

## Josef

Ich bin Josef. Ihr könnt mir glauben, für mich war das alles nicht leicht. Ich habe mir Sorgen um Maria und das Kind gemacht. Wir mussten nach Betlehem, weil Kaiser Augustus unser Volk zählen wollte. Und dann, in Betlehem haben wir bei so vielen Gasthäuser-Türen angeklopft. Keiner wollte uns hineinlassen, keiner hatte ein Bett frei, kein Platz, wo wir schlafen konnten. Einer hat sich dann doch noch erbarmt und wir durften in seinen Stall. Dort habe ich dann eine Futterkrippe für Jesus, für das Kind, hergerichtet. Ich hatte die Hoffnung schon fast aufgegeben – und habe erfahren: Gott ist da, am Ende wird alles gut! Kennt ihr das auch, dass man schon fast aufgibt und dann doch noch weitermacht?

### **Und du?**

Spielt mit einander:

- Stell dir vor, da ist eine Tür, du klopfst an, niemand öffnet!
- Geh ein Stück weiter, klopfe an der nächsten Tür und wieder öffnet niemand.
- Geh wieder ein Stück weiter und stell dir vor, da ist noch eine Tür, du klopfst an und dann öffnet (der/die Erwachsene) die Tür, begrüßt dich und nimmt dich in die Arme!

**einfach zum Nachdenken...**  
**einfach zum Reden...**

Hast du auch schon einmal fast aufgegeben und dann doch weiter gemacht?

Sprecht darüber am Weg!

#### Quelle:

Texte frei nach Willi Hoffsummer, aus: 111 Bausteine  
Idee von Heidi Liegl aus Vorarlberg  
Weiterarbeit Monika Weilguni  
Team Pfarre Linz-St. Konrad: Anna Dürrschmid,  
Markus Lindorfer, Silvia Rockenschaub,  
Monika Weilguni.